



DAS ORCHESTER der Städt. Musikschule (Foto) musizierte unter der Leitung von Eugen Spratte in der mehr als «ausverkauften» Aula der historischen Kaiserpfalz. Das Orchester hat weiter an Profil, Präzision und klanglicher Elastizität gewonnen. Wer die Entwicklung des Ensembles in der letzten Zeit verfolgen konnte, freute sich über das beachtliche Niveau, das inzwischen erreicht wurde. Ein Ergebnis intensiver Probenarbeit! Vor allem beeindruckten die Musikalität und der musikantische Elan. So wurden der formale Aufbau und die großen Spannungsbögen der dramatisch konzipierten Ouvertüre in c-Moll von Schubert in überzeugender Weise nachgezeichnet und mit spürbarem Engagement musiziert. Wolfgang Surrey spielte mit Virtuosität und Präzision die Ecksätze und Norbert Bolte mit klanglicher Ausgewogenheit das Andante des Flötenkonzerts in G-Dur von Carl Stamitz. Eine ebenfalls hervorragende Leistung zeigten Christoph Irmer und Ulrich Vette mit dem bekannten Doppelkonzert in d-Moll von Bach. Reinhild Happe, Claudia Heller, Andrea Kuhlenkamp und Roland Stegemeyer gaben mit dem reizvollen Concerto für 4 Flöten und Streichorchester einen weiteren Beweis für den hohen Leistungsstand der Flötenklassen. Konsequente und solide Streicherausbildung demonstrierten Jürgen Boelsen, Bettina Irmer, Detlev Paulowitz und Anette Bick bei dem von der Violinpädagogin Annelore Thenhausen einstudierten und geleiteten und überzeugend interpretierten Konzert für 4 Violinen von Vivaldi. Den Abschluß bildete Dvoráks mitreißend gespielte Polka aus der »Böhmischem Suite«. Das Publikum dankte mit stürmischem Beifall und erzwang eine Wiederholung. Die Leistung und der Einsatz der 50 jungen Musiker kann nicht hoch genug gewürdigt werden und verdient höchste Anerkennung.

N. S./Foto: Stöss